

5. FLORIAN KEHRMANN

„SO WIRFT MAN EINEN DREHER!“

Wer während der Handball-WM die Tricks der deutschen Nationalspieler bewundert hat, muss Florian Kehrmann, 29, geliebt haben! Der Rechtsaußen warf mit seinen Drehern (Foto, r.) reihenweise die gegnerischen Torhüter schwindelig – und Deutschland zum WM-Titel. Hier verrät der zweimalige Handballer des Jahres (2004, 2006), wie er seine Dreher wirft.

„Beim Spiel wird der Dreher fast ausschließlich von den Außen- und Kreisspielern eingesetzt, weil nur sie dicht genug vorm Tor zum Wurf kommen. Am besten funktioniert der Trick, wenn der Torwart weit vor dem Tor steht und ein Bein

zum Körper zieht. Beim Dreher kommt es nicht auf Kraft, sondern allein auf den Effekt des Balls an. Die Hauptbewegung findet im Handgelenk statt. Man springt in den Torraum und täuscht zunächst einen strammen Wurf an. Dann führt man den Unterarm nach unten und klappt das Handgelenk ab. Dabei dreht man die Hand nach rechts oder links und lässt den Ball entsprechend über den Daumen beziehungsweise über die Spitze des kleinen Fingers springen. Und zwar so, dass er beim Aufsetzen neben oder unter dem Torwart die Richtung ändert und ins Tor springt. Falls das nicht sofort klappt, weiterprobieren! Ich musste den Dreher tausendfach trainieren. Als



Profihandballer hat man den Vorteil, dass man die Handflächen mit Baumharz bestreicht. Mit dieser Art Kleber lässt sich der Ball viel einfacher greifen, passen und werfen.“



Erst harzen, dann drehen!

Profihandballer bestreichen ihre Finger vor dem Spiel mit Naturharz, um den Ball besser kontrollieren zu können. Das deutsche Nationalteam benutzt Tefaloma (500 Gramm, 16,95 Euro). In vielen Hallen ist Harz aber verboten.

